

Mitteilungen

INHALTSÜBERSICHT

Studienordnung des Fachbereichs Geschichts- und Kulturwissenschaften der Freien Universität Berlin für den Bachelorstudiengang Geschichte sowie das 60- und das 30-Leistungspunkte-Modulangebot Geschichte im Rahmen anderer Studiengänge	1534
Prüfungsordnung des Fachbereichs Geschichts- und Kulturwissenschaften der Freien Universität Berlin für den Bachelorstudiengang Geschichte sowie das 60- und das 30-Leistungspunkte-Modulangebot Geschichte im Rahmen anderer Studiengänge	1555

Studienordnung des Fachbereichs Geschichts- und Kulturwissenschaften der Freien Universität Berlin für den Bachelorstudiengang Geschichte sowie das 60- und das 30-Leistungspunkte-Modulangebot Geschichte im Rahmen anderer Studiengänge

Präambel

Aufgrund von § 14 Abs. 1 Nr. 2 Teilgrundordnung (Erprobungsmodell) der Freien Universität Berlin vom 27. Oktober 1998 (FU-Mitteilungen 24/1998) hat der Fachbereichsrat des Fachbereichs Geschichts- und Kulturwissenschaften der Freien Universität Berlin am 20. Juni 2012 die folgende Studienordnung für den Bachelorstudiengang Geschichte sowie das 60- und das 30-Leistungspunkte-Modulangebot Geschichte im Rahmen anderer Studiengänge erlassen:*

Inhaltsverzeichnis

1. Abschnitt: Allgemeine Bestimmungen

- § 1 Geltungsbereich
- § 2 Studienberatung und Studienfachberatung
- § 3 Lehr- und Lernformen

2. Abschnitt: Bachelorstudiengang Geschichte

- § 4 Qualifikationsziele
- § 5 Studieninhalte
- § 6 Aufbau und Gliederung
- § 7 Studienbereiche Allgemeine Berufsvorbereitung (ABV)
- § 8 Lehramtsbezogene Berufswissenschaft (LBW)
- § 9 Auslandsstudium

3. Abschnitt: 60-Leistungspunkte-Modulangebot Geschichte

- § 10 Zugangsvoraussetzung
- § 11 Qualifikationsziele
- § 12 Studieninhalte
- § 13 Aufbau und Gliederung

4. Abschnitt: 30-Leistungspunkte-Modulangebot Geschichte

- § 14 Zugangsvoraussetzung
- § 15 Qualifikationsziele
- § 16 Studieninhalte
- § 17 Aufbau und Gliederung

5. Abschnitt: Schlussbestimmungen

- § 18 Inkrafttreten und Übergangsregelungen

* Die für Hochschulen zuständige Senatsverwaltung hat die Studienordnung am 9. August 2012 zur Kenntnis genommen. Die Geltungsdauer der Ordnung ist bis zum 30. September 2013 befristet.

Anlagen

- Anlage 1: Modulbeschreibungen
- Anlage 2: Exemplarische Studienverlaufspläne

1. Abschnitt: Allgemeine Bestimmungen

§ 1 Geltungsbereich

Die Studienordnung regelt Ziele, Inhalte und Aufbau des Bachelorstudiengangs Geschichte des Fachbereichs Geschichts- und Kulturwissenschaften der Freien Universität Berlin (Bachelorstudiengang) sowie des 60-LP-Modulangebots Geschichte im Rahmen anderer Studiengänge (60-LP-Modulangebot) und des 30-LP-Modulangebots Geschichte im Rahmen anderer Studiengänge (30-LP-Modulangebot) auf der Grundlage der Prüfungsordnung für den Bachelorstudiengang, das 60-LP-Modulangebot und das 30-LP-Modulangebot vom 20. Juni 2012.

§ 2 Studienberatung und Studienfachberatung

(1) Die allgemeine Studienberatung wird von der Zentraleinrichtung Studienberatung und Psychologische Beratung der Freien Universität Berlin durchgeführt.

(2) Für Studentinnen und Studenten des Bachelorstudiengangs und des 60-LP-Modulangebots ist der Besuch der Studienfachberatung bei einer der hauptamtlichen Lehrkräfte während des ersten Studienjahrs und während des vierten Studiensemesters obligatorisch. Die Teilnahme an der obligatorischen Beratung ist schriftlich zu dokumentieren.

§ 3 Lehr- und Lernformen

(1) Vorlesungen (V) vermitteln entweder einen Überblick über einen größeren Gegenstandsbereich des Faches und seine methodischen oder theoretischen Grundlagen oder Kenntnisse über ein spezielles Stoffgebiet und seine Forschungsprobleme. Die vorrangige Vermittlungsform ist der Vortrag der jeweiligen Lehrkraft.

(2) Vertiefungsvorlesungen (VV) vermitteln vertiefende Kenntnisse über ein spezielles Stoffgebiet und seine Forschungsprobleme. Die vorrangige Lehrform ist der Vortrag der jeweiligen Lehrkraft.

(3) Seminare (S) dienen der gründlichen Auseinandersetzung mit exemplarischen Themenbereichen und der Einübung selbstständigen wissenschaftlichen Arbeitens.

(4) Vertiefungsseminare (VS) dienen der vertieften Auseinandersetzung mit Themenbereichen und der Vertiefung/Verfestigung selbstständigen wissenschaftlichen

Arbeitens. Die vorrangigen Arbeitsformen sind Seminar-
gespräche und die angeleitete und reflektierte Erarbei-
tung von schriftlichen und/oder mündlichen Arbeits-
aufträgen sowie Gruppenarbeit.

(5) Hauptseminare (HS) dienen der vertieften Aus-
einandersetzung mit einem Themenbereich und der Ein-
übung selbstständigen wissenschaftlichen Arbeitens in
Kleingruppen. Die vorrangigen Arbeitsformen sind Semi-
nargespräche auf der Grundlage von Unterrichtsmitteln,
von vorzubereitender Lektüre von Fachliteratur und
Quellen, von schriftlichen oder mündlich vorzutragenden
Arbeitsaufträgen sowie Gruppenarbeit.

(6) Kolloquien (K) dienen der Findung, der Formulie-
rung sowie der inhaltlichen und theoretischen Fassung
des Themas der Bachelorarbeit. Die vorrangige Arbeits-
form sind mündliche Präsentationen und Diskussionen.

2. Abschnitt: Bachelorstudiengang Geschichte

§ 4 Qualifikationsziele

(1) Die Absolventinnen und Absolventen besitzen
grundlegende Fachkenntnisse in deutscher, euro-
päischer und Weltgeschichte und sie beherrschen wis-
senschaftliche Arbeitsmethoden. Sie können Quellen
und Forschungen kritisch analysieren und wissenschaft-
liche Erkenntnisse sachlich und sprachlich angemessen
darstellen. Sie sind in der Lage, allgemeine Fragestel-
lungen des Fachs in übergreifender Perspektive, insbe-
sondere Geschichte von Politik, Gesellschaft, Kultur,
Wirtschaft, Religion, Diskursen und Geschlechterbezie-
hungen einzuordnen und zu vermitteln. Sie können die
Perspektivität historischer Fragestellungen reflektieren.

(2) Die Absolventinnen und Absolventen können
selbstständig Themen in ihren größeren historischen Zu-
sammenhängen auf der Grundlage von Quellen aller
Gattungen und wissenschaftlicher Literatur auswählen,
unter Berücksichtigung geschichtswissenschaftlicher
Methoden und Theorien und problemorientiert bearbei-
ten und Ergebnisse an unterschiedliche Adressaten ver-
mitteln. Sie kennen die Besonderheit der Berücksichti-
gung von Gender- und Diversitätsmerkmalen bei der
Bearbeitung von Aufgabenstellungen in beruflichen Kon-
texten.

(3) Die erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten sind
geeignet für eine Berufstätigkeit vor allem in schulischen
und pädagogischen Arbeitsfeldern, in der Erwachsenen-
und Weiterbildung, in der Wissenschaft, im Archiv- und
Bibliothekswesen, in Mediatheken und Dokumentation,
in Museen und Gedenkstätten, bei Presse, Funk, Fern-
sehen und den neuen Medien, im Verlagswesen, im
Marketing und in der Öffentlichkeitsarbeit, für Berater-
tätigkeiten, Tourismus sowie Management oder für einen
weiterführenden Studiengang.

§ 5 Studieninhalte

(1) Das Studium vermittelt einen Überblick über die
deutsche, europäische und Weltgeschichte und befasst
sich mit allgemeinen Fragestellungen des Fachs in über-
greifender Perspektive, insbesondere der Geschichte
von Politik, Gesellschaft, Kultur, Wirtschaft, Religion,
Diskursen und Geschlechterbeziehungen. In den Lehr-
veranstaltungen werden geschichtswissenschaftliche
Methoden vorgestellt und angewendet. Das Studium
vermittelt Kenntnisse von Beziehungs- und Verflech-
tungsgeschichte in globaler Perspektive, geschichtswis-
senschaftliche Methodenkompetenz zur selbstständigen
Auswahl und Erarbeitung von Themen in ihren größeren
historischen Zusammenhängen auf der Grundlage von
Quellen aller Gattungen und wissenschaftlicher Literatur,
Kenntnis grundlegender Probleme der Geschichte der
Geschichtswissenschaft und ihrer neueren Strömungen
sowie theoretische und methodische Grundlagen der
Geschichtswissenschaft.

(2) Der Bachelorstudiengang vermittelt Grundlagen
des geschichtswissenschaftlichen Arbeitens und der
epochalen Unterschiedlichkeit, unterschiedliche fach-
spezifische Methoden und Theorien sowie deren
problemorientierte Anwendung. Dabei wird ein differen-
zierter Überblick über die Grundzüge der Geschichte der
Geschichtswissenschaft und der selbstständige kritische
Umgang mit Quellen und Forschung sowie die Fähigkeit,
die Perspektivität historischer Fragestellungen epochen-
übergreifend zu reflektieren vermittelt. In allen Modulen
werden Genderaspekte im Zusammenhang mit dem
jeweiligen Gegenstand behandelt.

§ 6 Aufbau und Gliederung

(1) Der Bachelorstudiengang ist untergliedert in

1. das Kernfach im Umfang von 90 Leistungspunkten
(LP) inklusive der Bachelorarbeit mit begleitendem
Kolloquium im Umfang von 10 LP,
2. ein 60-LP-Modulangebot oder zwei 30-LP-Modul-
angebote aus anderen fachlichen Bereichen und
3. Module des Studienbereichs Allgemeine Berufsvor-
bereitung (ABV) oder des Studienbereichs Lehramts-
bezogene Berufswissenschaft (LBW) im Umfang von
30 LP.

(2) Im Rahmen des Kernfachs sind folgende Module
zu absolvieren:

1. Theorie, Methode und Geschichte der Geschichtswis-
senschaft (10 LP)
2. Einführung in die Alte Geschichte (10 LP)
3. Einführung in die Geschichte des Mittelalters (10 LP)
4. Einführung in die Geschichte der Frühen Neuzeit
(16. bis 18. Jahrhundert) (10 LP)

5. Einführung in die Neueste Geschichte (19. bis 21. Jahrhundert) (10 LP)
6. Historische Probleme in epochenübergreifender Perspektive (10 LP)
7. Regionale Perspektiven der Geschichte (10 LP) sowie
8. ein Modul aus dem Bereich der Epochalen Vertiefung im Umfang von 10 LP, das aus folgenden Modulen auszuwählen ist:
 - a) Epochale Vertiefung – Alte Geschichte (10 LP)
 - b) Epochale Vertiefung – Mittelalterliche Geschichte (10 LP)
 - c) Epochale Vertiefung – Frühe Neuzeit (10 LP)
 - d) Epochale Vertiefung – Neueste Geschichte (10 LP)

(3) Als 60- und als 30-LP-Modulangebote wählbar sind die Modulangebote der Fachbereiche und der Zentralinstitute der Freien Universität Berlin, sofern aufgrund von Beschlüssen der jeweils zuständigen Organe für die Studentinnen und Studenten des Bachelorstudiengangs die Wählbarkeit zugesichert worden ist. Dies gilt für Modulangebote der anderen Universitäten der Länder Berlin und Brandenburg entsprechend. Der Katalog der wählbaren Modulangebote wird den Studieninteressentinnen und -interessenten sowie den Studentinnen und Studenten rechtzeitig in geeigneter Weise bekannt gegeben.

(4) Beabsichtigen Studentinnen und Studenten, nach Abschluss des Bachelorstudiengangs einen lehramtsbezogenen Masterstudiengang zu belegen, so müssen sie im Rahmen des Bachelorstudiengangs neben dem Kernfach ein 60-Leistungspunkte-Modulangebot für eines der Fächer gemäß § 1 in Verbindung mit der Anlage zur Lehramtserprobungsverordnung und den Studienbereich LBW absolvieren. Der Katalog der in Betracht kommenden 60-Leistungspunkte-Modulangebote wird den Studieninteressentinnen und -interessenten sowie den Studentinnen und Studenten rechtzeitig in geeigneter Weise bekannt gegeben. Studentinnen und Studenten, die einen Masterstudiengang für ein Lehramt im gehobenen Dienst anstreben, absolvieren anstelle des Moduls aus dem Bereich der Epochalen Vertiefung gemäß Abs. 2 Nr. 8 das Modul „Fachbezogenes Unterrichten – Schulpraktische Studien im Fach Geschichte – 10 Leistungspunkte“. Die Entscheidung ist vor Beginn des dritten Studienjahres zu treffen; sie ist nicht revidierbar.

(5) Über Inhalte und Qualifikationsziele, Lehr- und Lernformen, den zeitlichen Arbeitsaufwand, die Formen der aktiven Teilnahme, die Regeldauer und die Angebotshäufigkeit informieren für jedes Modul die Modulbeschreibungen in der Anlage 1. Für die Module der wählbaren 60- und 30-LP-Modulangebote wird auf die jeweilige Studienordnung verwiesen. Für die Module des Studienbereichs ABV wird auf die Studienordnung für den Studienbereich ABV in Bachelorstudiengängen der

Freien Universität Berlin (StO-ABV) und die Studienordnung für den Studienbereich ABV in Bachelorstudiengängen des Fachbereichs Geschichts- und Kulturwissenschaften verwiesen. Für die Module des Studienbereichs LBW und das Modul „Fachbezogenes Unterrichten – Schulpraktische Studien im Fach Geschichte – 10 Leistungspunkte“ wird auf die Studienordnung für den Studienbereich Lehramtsbezogene Berufswissenschaft im Rahmen von Bachelorstudiengängen mit Lehramtsoption der Freien Universität Berlin (StO-LBW) verwiesen.

(6) Über den empfohlenen Verlauf des Studiums unterrichtet der exemplarische Studienverlaufsplan in der Anlage 2.

§ 7

Studienbereich Allgemeine Berufsvorbereitung (ABV)

(1) Module des Studienbereichs Allgemeine Berufsvorbereitung (ABV) sollen über die fachwissenschaftlichen Studien hinaus eine breitere wissenschaftliche Bildung oder weitere für eine berufliche Tätigkeit oder wissenschaftliche Weiterentwicklung förderliche Kenntnisse und Fähigkeiten vermitteln.

(2) Die Module des Studienbereichs ABV und darin erbrachte Leistungen dürfen nicht mit Modulen und Leistungen des Kernfaches und den gewählten Modulangeboten aus anderen fachlichen Bereichen übereinstimmen.

(3) Den Studentinnen und Studenten wird rechtzeitig und in geeigneter Form bekannt gegeben, welche Module des Studienbereichs ABV im Kompetenzbereich Fachnahe Zusatzqualifikation besonders geeignet sind. Es besteht im Rahmen der gegebenen Möglichkeiten freie Wahl.

§ 8

Lehramtsbezogene Berufswissenschaft (LBW)

(1) Die Module des Studienbereichs Lehramtsbezogene Berufswissenschaft (LBW) vermitteln den Studentinnen und Studenten erziehungswissenschaftliches und fachdidaktisches Basiswissen, ermöglichen eine theoriegeleitete Reflektion ihrer Lehrerfahrungen und bereiten auf der Grundlage der erworbenen Qualifikationen und Erfahrungen auf eine Berufswahlentscheidung vor.

(2) Die Module des Studienbereichs LBW und darin erbrachte Leistungen dürfen nicht mit Modulen und Leistungen des Kernfaches und den gewählten Modulangeboten aus anderen fachlichen Bereichen übereinstimmen.

(3) Der Studienbereich LBW umfasst erziehungswissenschaftliche und fachdidaktische Module. Die Beratung zu den allgemeinen Regelungen des Studienbereichs wird von dem Studienfachberater oder der Stu-

dienfachberaterin in Verbindung mit dem Zentrum für Lehrerbildung durchgeführt.

§ 9 Auslandsstudium

(1) Den Studentinnen und Studenten des Bachelorstudiengangs wird ein Auslandsstudienaufenthalt empfohlen. Im Rahmen des Auslandsstudiums sollen Studien- und Prüfungsleistungen (Leistungen) erbracht werden, die auf diesen Bachelorstudiengang anrechenbar sind.

(2) Dem Auslandsstudium soll der Abschluss einer Vereinbarung zwischen der Studentin und dem Studenten, der oder dem Vorsitzenden des für den Bachelorstudiengang zuständigen Prüfungsausschusses sowie der zuständigen Stelle an der Zielhochschule über die Dauer des Auslandsstudiums, über die im Rahmen des Auslandsstudiums zu erbringenden Leistungen, die gleichwertig zu den Leistungen im Bachelorstudiengang sein müssen, sowie die den Leistungen zugeordneten Leistungspunkte vorausgehen. Vereinbarungsgemäß erbrachte Leistungen werden anerkannt.

(3) Die oder der Beauftragte für das Erasmusprogramm bzw. das Auslandsstudium unterstützt die Studentinnen und Studenten bei der Planung und Vorbereitung des Auslandsstudiums. Verwiesen wird hierbei insbesondere auf die Direktaustauschprogramme der Freien Universität Berlin, über die zahlreiche Freiplätze für Studentinnen und Studenten an Partneruniversitäten zur Verfügung stehen.

(4) Als geeigneter Zeitpunkt für einen Auslandsaufenthalt wird das Winter- und/oder Sommersemester des zweiten Studienjahrs empfohlen.

(5) Daneben gibt es auch die Möglichkeit, das Berufspraktikum im Rahmen des Auslandsaufenthaltes zu absolvieren. Dazu berät ausführlich der Career Service und die oder der vom Fachbereichsrat bestellte Praktikumsbeauftragte.

3. Abschnitt: 60-Leistungspunkte-Modulangebot Geschichte

§ 10 Zugangsvoraussetzung

(1) Zugangsvoraussetzung ist die Zulassung zu einem Bachelorstudiengang der Freien Universität Berlin mit einem 90 LP umfassenden Kernfach, soweit dessen Kombinierbarkeit mit dem 60-LP-Modulangebot nicht durch anderweitige Regelungen ausgeschlossen ist.

(2) Darüber hinaus muss die Beherrschung der englischen Sprache auf der Niveaustufe B2 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen (GER) nachgewiesen werden.

§ 11 Qualifikationsziele

(1) Mit Abschluss des 60-LP-Modulangebots besitzen die Absolventinnen und Absolventen grundlegende Kenntnisse im Fach Geschichte, die Beherrschung wissenschaftlicher Arbeitsmethoden sowie die Fähigkeit, wissenschaftliche Erkenntnisse sachlich und sprachlich angemessen darzustellen. Sie beherrschen Grundkenntnisse in deutscher und europäischer Geschichte unter Berücksichtigung globaler Zusammenhänge und können allgemeine Fragestellungen des Fachs in übergreifender Perspektive, insbesondere Geschichte von Politik, Gesellschaft, Kultur, Wirtschaft, Religion und Geschlechterbeziehungen reflektieren. Sie besitzen die theoretischen und methodischen Grundlagen der Geschichtswissenschaft und verfügen über grundlegende geschichtswissenschaftliche Methodenkompetenz zur selbstständigen Auswahl und Erarbeitung von Themen in ihren größeren historischen Zusammenhängen auf der Grundlage von Quellen aller Gattungen und wissenschaftlicher Literatur und können Ergebnisse angemessen präsentieren und vermitteln. Die Absolventinnen und Absolventen können die Perspektivität historischer Fragestellungen reflektieren.

(2) Die Absolventinnen und Absolventen können Themen in ihren historischen Zusammenhängen auf der Grundlage von Quellen und wissenschaftlicher Literatur auswählen und unter Berücksichtigung geschichtswissenschaftlicher Methoden und Theorien bearbeiten. Sie kennen die Besonderheit der Berücksichtigung von Gender- und Diversitätsmerkmalen bei der Bearbeitung von Aufgabenstellungen in beruflichen Kontexten.

(3) Die erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten sind geeignet für eine Berufstätigkeit in schulischen und pädagogischen Arbeitsfeldern, in der Erwachsenen- und Weiterbildung, in Mediatheken und Dokumentation, in Museen und Gedenkstätten, bei Presse, Funk, Fernsehen und den neuen Medien, im Verlagswesen, im Marketing und in der Öffentlichkeitsarbeit, für Tourismus sowie Management oder für einen weiterführenden Studiengang.

§ 12 Studieninhalte

(1) Das Studium im 60-LP-Modulangebot vermittelt einen grundlegenden Überblick über die deutsche, europäische und Weltgeschichte und befasst sich mit allgemeinen Fragestellungen des Fachs in übergreifender Perspektive, insbesondere der Geschichte von Politik, Gesellschaft, Kultur, Wirtschaft, Religion und Geschlechterbeziehungen. In den Lehrveranstaltungen werden geschichtswissenschaftliche Methoden vorgestellt und angewendet. Gegenstände der fachspezifischen Auseinandersetzung sind Beziehungs- und Verflechtungsgeschichte in globaler Perspektive, geschichtswissenschaftliche Methoden zur selbstständigen Auswahl und

Erarbeitung von Themen in ihren größeren historischen Zusammenhängen auf der Grundlage von Quellen aller Gattungen und wissenschaftlicher Literatur, grundlegender Probleme der Geschichte der Geschichtswissenschaft und ihrer neueren Strömungen, theoretische und methodische Grundlagen der Geschichtswissenschaft und die Perspektivität historischer Fragestellungen.

(2) Das Studium vermittelt die Grundlagen des geschichtswissenschaftlichen Arbeitens, grundlegende fachspezifische Methoden und Theorien sowie die wesentlichen Grundzügen der Geschichte der Geschichtswissenschaft. Es werden der kritische Umgang mit Quellen und Forschung und die Fähigkeit, die Perspektivität historischer Fragestellungen zu reflektieren, vermittelt. In allen Modulen werden Genderaspekte im Zusammenhang mit dem jeweiligen Gegenstand behandelt.

§ 13 Aufbau und Gliederung

Im Rahmen des 60-LP-Modulangebots werden folgende Module angeboten:

1. Theorie, Methode und Geschichte der Geschichtswissenschaft (10 LP)
2. Einführung in die Alte Geschichte (10 LP)
3. Einführung in die Geschichte des Mittelalters (10 LP)
4. Einführung in die Geschichte der Frühen Neuzeit (16. bis 18. Jahrhundert) (10 LP)
5. Einführung in die Neueste Geschichte (19. bis 21. Jahrhundert) (10 LP)
6. Historische Probleme in epochenübergreifender Perspektive (10 LP)
7. Regionale Perspektiven der Geschichte (10 LP)

Davon sind die Module gemäß Nr. 1 bis Nr. 5 zu absolvieren und von den Modulen gemäß Nr. 6 und Nr. 7 ist ein Modul zu wählen und zu absolvieren.

4. Abschnitt: 30-Leistungspunkte-Modulangebot Geschichte

§ 14 Zugangsvoraussetzung

(1) Zugangsvoraussetzung ist die Zulassung zu einem Bachelorstudiengang der Freien Universität Berlin, dessen Kernfach nicht mehr als 120 LP umfasst, soweit dessen Kombinierbarkeit mit dem 30-LP-Modulangebot nicht durch anderweitige Regelungen ausgeschlossen ist.

(2) Darüber hinaus muss die Beherrschung der englischen Sprache auf der Niveaustufe B2 GER nachgewiesen werden.

§ 15 Qualifikationsziele

(1) Mit Abschluss des 30-LP-Modulangebots besitzen die Absolventinnen und Absolventen grundlegende fachliche Kenntnisse in zwei epochalen Teilbereichen des Fachs Geschichte, sie beherrschen die fachspezifischen wissenschaftlichen Arbeitsmethoden sowie die Fähigkeit, fachwissenschaftliche Erkenntnisse sachlich und sprachlich angemessen darzustellen.

(2) Die Absolventinnen und Absolventen können einfache ganz unterschiedliche Themen in ihren historischen Zusammenhängen auf der Grundlage von Quellen und wissenschaftlicher Literatur bearbeiten. Sie kennen die Besonderheit der Berücksichtigung von Gender- und Diversitätsmerkmalen bei der Bearbeitung von Aufgabenstellungen in beruflichen Kontexten.

(3) Die erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten sind geeignet für eine Berufstätigkeit in Mediatheken und Dokumentation, in Museen und Gedenkstätten, bei Presse, Funk, Fernsehen und den neuen Medien, im Verlagswesen, in der Öffentlichkeitsarbeit, im Tourismus.

§ 16 Studieninhalte

(1) Das Studium vermittelt einen Einblick in zwei epochale Zeiträume der deutschen, europäischen und Weltgeschichte und befasst sich mit allgemeinen Fragestellungen des Fachs, insbesondere der Geschichte von Politik, Gesellschaft, Kultur, Wirtschaft, Religion und Geschlechterbeziehungen. In den Lehrveranstaltungen werden die Grundlagen geschichtswissenschaftlichen Arbeitens vermittelt und eingeübt sowie geschichtswissenschaftliche Methoden und Theorien vorgestellt und angewendet.

(2) Gegenstand des Studiums sind Grundlagen des geschichtswissenschaftlichen Arbeitens und die wesentlichen fachspezifischen Methoden und Theorien. Es werden Überblickskenntnisse der Geschichte der Geschichtswissenschaft und ein erster kritischer Umgang mit Quellen und Forschung vermittelt. In allen Modulen werden Genderaspekte im Zusammenhang mit dem jeweiligen Gegenstand behandelt.

§ 17 Aufbau und Gliederung

Im Rahmen des 30-LP-Modulangebots werden folgende Module angeboten:

1. Theorie, Methode und Geschichte der Geschichtswissenschaft (10 LP)
2. Einführung in die Alte Geschichte (10 LP)
3. Einführung in die Geschichte des Mittelalters (10 LP)
4. Einführung in die Geschichte der Frühen Neuzeit (16. bis 18. Jahrhundert) (10 LP)

5. Einführung in die Neueste Geschichte (19. bis 21. Jahrhundert) (10 LP)

Davon ist das Modul gemäß Nr. 1 zu absolvieren und von den Modulen gemäß Nr. 2 bis Nr. 5 sind zwei Module zu wählen und zu absolvieren.

5. Abschnitt: Schlussbestimmungen

§ 18

Inkrafttreten und Übergangsregelungen

(1) Die vorliegende Ordnung tritt am Tage nach der Veröffentlichung in den FU-Mitteilungen (Amtsblatt der Freien Universität Berlin) in Kraft.

(2) Gleichzeitig tritt die Studienordnung für den Bachelorstudiengang, das 60- und das 30-LP-Modulangebot vom 19. Juli und 9. Oktober 2006 (FU-Mitteilungen 78/2006, S. 2) außer Kraft.

(3) Diese Ordnung gilt für Studentinnen und Studenten, die nach Inkrafttreten dieser Ordnung im Bachelorstudiengang an der Freien Universität Berlin immatrikuliert oder für das 60- oder 30-LP-Modulangebot an der

Freien Universität Berlin registriert werden. Studentinnen oder Studenten, die vor Inkrafttreten dieser Ordnung im Bachelorstudiengang an der Freien Universität Berlin immatrikuliert wurden oder für das 60- oder 30-LP-Modulangebot an der Freien Universität Berlin registriert wurden, setzen das Studium auf der Grundlage der Studienordnung gemäß Abs. 2 fort, sofern sie nicht die Fortsetzung des Studiums auf der Grundlage dieser Studienordnung bei dem zuständigen Prüfungsausschuss beantragen. Anlässlich der auf den Antrag hin erfolgten Umschreibung entscheidet der Prüfungsausschuss über den Umfang der Berücksichtigung von zum Zeitpunkt des Inkrafttretens der vorliegenden Ordnung bereits begonnenen oder abgeschlossenen Modulen oder deren Anrechnung auf nach Maßgabe der vorliegenden Ordnung zu erbringende Leistungen entscheidet der Prüfungsausschuss nach den Erfordernissen von Vertrauensschutz und Gleichbehandlungsgebot. Die Umschreibung ist nicht revidierbar.

(4) Die Möglichkeit des Studienabschlusses oder des Abschlusses des 60-LP-Modulangebots oder des 30-LP-Modulangebots auf der Grundlage der Studienordnung gemäß Abs. 2 wird bis zum Ende des Sommersemesters 2015 gewährleistet.

Anlage 1: Modulbeschreibungen

Erläuterungen:

Die folgenden Modulbeschreibungen benennen, soweit nicht auf andere Ordnungen verwiesen wird, für jedes Modul des Bachelorstudiengangs, des 60- und 30-LP-Modulangebots

- die Bezeichnung des Moduls;
- Zugangsvoraussetzungen;
- Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls;
- Lehr- und Lernformen des Moduls;
- die von der Lehrveranstaltung selbst beanspruchte Präsenzzeit in Semesterwochenstunden (SWS, ausgedrückt in Präsenzstunden à 45 Minuten);
- den studentischen Arbeitsaufwand, der für die erfolgreiche Absolvierung eines Moduls veranschlagt wird;
- Formen der aktiven Teilnahme;
- die Regeldauer des Moduls in Semestern;
- die Häufigkeit, mit der das Modul angeboten wird.

Die Angaben zum zeitlichen Arbeitsaufwand berücksichtigen u. a.:

- die aktive Teilnahme im Rahmen der Präsenzstudienzeit;

- den Arbeitszeitaufwand für die Erledigung kleinerer Aufgaben im Rahmen der Präsenzstudienzeit;
- die Zeit für eine eigenständige Vor- und Nachbereitung;
- die unmittelbare Vorbereitungszeit für Prüfungsleistungen;
- die Prüfungszeit selbst.

Die Angaben korrespondieren mit der Anzahl der dem jeweiligen Modul zugeordneten Leistungspunkte als Maßeinheit für den studentischen Arbeitsaufwand, der für die erfolgreiche Absolvierung des Moduls in etwa zu erbringen ist.

Die aktive Teilnahme ist neben der regelmäßigen Teilnahme an den Lehr- und Lernformen und der erfolgreichen Absolvierung der Modulprüfung Voraussetzung für den Erwerb der dem jeweiligen Modul zugeordneten Leistungspunkte. Bei Modulen ohne Modulprüfung ist die regelmäßige und aktive Teilnahme an den Lehr- und Lernformen Voraussetzung für den Erwerb der dem jeweiligen Modul zugeordneten Leistungspunkte.

Die Regeldauer eines Moduls beläuft sich auf entweder ein oder zwei Semester.

Die Anzahl der Leistungspunkte sowie weitere prüfungsbezogene Informationen zu jedem Modul sind der Anlage 1 der Prüfungsordnung für den Bachelorstudiengang, das 60- und 30-LP-Modulangebot zu entnehmen.

Modul: Theorie, Methode und Geschichte der Geschichtswissenschaft			
Hochschule/Fachbereich/Institut: Freie Universität Berlin/Geschichts- und Kulturwissenschaften/Institut für Geschichte			
Modulverantwortliche/r: Dozentinnen und Dozenten des Moduls			
Zugangsvoraussetzungen: Keine			
Qualifikationsziele: Die Studentinnen und Studenten kennen die wichtigsten geschichtswissenschaftlichen Theorien, die für die historiographische Praxis relevanten Methoden und die Geschichte der Geschichtswissenschaft. Sie besitzen einen Überblick über die einflussreichsten Strömungen der Geschichtswissenschaft insbesondere seit dem 18. Jahrhundert und können einzelne methodische, theoretische oder historiographiegeschichtliche Probleme geeigneter Beispiele analysieren. Sie sind in der Lage, unter Anleitung wissenschaftlich zu arbeiten. Das Modul hat das Ziel, Orientierungswissen über das Studienfach zu vermitteln, die Methodenkompetenz der Studentinnen und Studenten zu stärken und Grundfragen des historischen Denkens, etwa das Verhältnis von Vergangenheit und Gegenwart und die Perspektivität historischer Betrachtung zu vermitteln.			
Inhalte: Das Modul behandelt wichtige Strömungen und Debatten in der deutschen Geschichtswissenschaft und bettet diese in ihre europäischen und internationalen Kontexte ein. Es behandelt Etappen der Verwissenschaftlichung des historischen Denkens und Schreibens seit dem 18./19. Jahrhundert und diskutiert die bestimmenden Paradigmen der Geschichtswissenschaft des 20./21. Jahrhunderts. Es führt in Analogie zur Ausdifferenzierung des Faches in seine Teildisziplinen (wie z. B. Sozial-, Wirtschafts-, Gesellschafts-, Alltags-, Mentalitäts-, Gender-, neue Kultur-, Globalisierungsgeschichte) und deren spezifische Fragestellungen und Methoden ein. Bei der Darstellung der neuesten Entwicklungen der Geschichtswissenschaft wird der Europäisierung und Globalisierung des Faches Rechnung getragen. Es werden einzelne Themen und Fragestellungen der geschichtswissenschaftlichen Theorie- und Methodendebatte aufgegriffen und exemplarisch behandelt. Es hat das Ziel, Orientierungswissen über das Studienfach zu vermitteln, die Methodenkompetenz der Studentinnen und Studenten zu stärken und Grundfragen des historischen Denkens, etwa das Verhältnis von Vergangenheit und Gegenwart und die Perspektivität historischer Betrachtung zu vermitteln. Im Seminar werden zudem die Grundlagen und Techniken des geschichtswissenschaftlichen Arbeitens vermittelt und eingeübt; dazu gehören u. a. das analytische Lesen, die akademische Diskussion, das mündliche Präsentieren und das Verfassen kurzer wissenschaftlicher Texte.			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Vorlesung	2	Vor- und Nachbereitung der Vorlesung durch Lektüren	Präsenzzeit (V) 30 Vor- und Nachbereitung (V) 90
Seminar	2	Lektürearbeiten, Recherchen, mündliche Mitarbeit und Vortrag	Präsenzzeit (S) 30 Vor- und Nachbereitung (S) 150
Veranstaltungssprache:		Deutsch (ggf. Englisch)	
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:		Ja	
Arbeitszeitaufwand insgesamt:		300 Stunden	10 LP
Dauer des Moduls:		Zwei Semester	
Häufigkeit des Angebots:		Jährlich, Beginn im Wintersemester	
Verwendbarkeit:		Bachelorstudiengang Geschichte, 60- und 30-LP-Modulangebote Geschichte	

FU-Mitteilungen

Modul: Einführung in die Alte Geschichte			
Hochschule/Fachbereich/Institut: Freie Universität Berlin/Geschichts- und Kulturwissenschaften/Institut für Geschichte			
Modulverantwortliche/r: Dozentinnen und Dozenten des Moduls			
Zugangsvoraussetzungen: Keine			
Qualifikationsziele: Das Modul vermittelt inhaltliche und methodische Kompetenzen im Bereich der Alten Geschichte. Studentinnen und Studenten erwerben Kenntnisse der wesentlichen Epochen und Entwicklungen der Alten Geschichte, werden mit den Grundlagen des wissenschaftlichen Umgangs mit antiken Quellen vertraut sein. Sie werden in der Lage sein, mit wissenschaftlicher Fachliteratur zu arbeiten und die für die Alte Geschichte besonders relevanten Techniken wissenschaftlichen Arbeitens anzuwenden.			
Inhalte: Das Modul orientiert über die wesentlichen Epochen und Entwicklungen der Alten Geschichte. Das Seminar dient der Vertiefung und Anwendung des in der Vorlesung erarbeiteten Überblickswissens in der Auseinandersetzung mit exemplarischen Problemen der griechischen und/oder römischen Antike, der Einführung und Übung des Umgangs mit antiken Quellen und der wissenschaftlichen Fachliteratur sowie der Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens im Bereich der Alten Geschichte.			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Vorlesung	2	Vor- und Nachbereitung der Vorlesung durch Lektüren	Präsenzzeit (V) 30
Seminar	2	Teilnahme am Seminar-gespräch auf der Grundlage von Unterrichtsmitteln und vorzubereitender Lektüre, kleinere mündliche oder schriftliche Aufgaben; mündlicher Vortrag.	Vor- und Nachbereitung (V) 30
			Präsenzzeit (S) 30
			Vor- und Nachbereitung (S) 90
			Prüfungsvorbereitung und Prüfung 120
Veranstaltungssprache:		Deutsch (ggf. Englisch)	
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:		Ja	
Arbeitszeitaufwand insgesamt:		300 Stunden	10 LP
Dauer des Moduls:		Zwei Semester	
Häufigkeit des Angebots:		Jährlich, Beginn im Wintersemester	
Verwendbarkeit:		Bachelorstudiengang Geschichte, 60- und 30-LP-Modulangebote Geschichte	

Modul: Einführung in die Geschichte des Mittelalters			
Hochschule/Fachbereich/Institut: Freie Universität Berlin/Geschichts- und Kulturwissenschaften/Institut für Geschichte			
Modulverantwortliche/r: Dozentinnen und Dozenten des Moduls			
Zugangsvoraussetzungen: Keine			
Qualifikationsziele: Die Studentinnen und Studenten kennen die Grundlagen, Fragestellungen und Methoden des Studiums der mittelalterlichen Geschichte und besitzen einen Überblick über wesentliche Entwicklungen in der Geschichte des europäischen Mittelalters (ca. 6. bis 15. Jahrhundert). Sie besitzen vertieftes Kenntnis eines spezielleren Problems der mittelalterlichen Geschichte, kennen die wesentlichen Quellen und Arbeitsmittel der mittelalterlichen Geschichte und können auf dieser Grundlage selbstständig Themen der mittelalterlichen Geschichte bearbeiten.			
Inhalte: Das Modul bietet einen Überblick über die Geschichte des Mittelalters, ihre wesentlichen Eigenheiten, Wandlungsprozesse und über die Forschungsprobleme der Epoche. Dabei können zeitliche und sachliche Schwerpunkte gesetzt werden, ohne dass der Überblickscharakter des Moduls verloren geht. Es übt an exemplarischen Problemen der mittelalterlichen Geschichte die spezifischen Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens, der Analyse von Quellen und der Arbeit mit Fachliteratur ein.			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Vorlesung	2	Vor- und Nachbereitung der Vorlesung durch Lektüren	Präsenzzeit (V) 30
Seminar	2	Vor- und Nachbereitung des Seminars durch Lektüren, Recherchen und sonstige Arbeitsaufträge, aktive Gestaltung des Seminars durch mündliche Mitarbeit; mündlicher Vortrag	Vor- und Nachbereitung (V) 30
			Präsenzzeit (S) 30
			Vor- und Nachbereitung (S) 90
			Prüfungsvorbereitung und Prüfung 120
Veranstaltungssprache:		Deutsch (ggf. Englisch)	
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:		Ja	
Arbeitszeitaufwand insgesamt:		300 Stunden	10 LP
Dauer des Moduls:		Ein Semester	
Häufigkeit des Angebots:		Jährlich, im Wintersemester	
Verwendbarkeit:		Bachelorstudiengang Geschichte, 60- und 30-LP-Modulangebote Geschichte	

Modul: Einführung in die Geschichte der Frühen Neuzeit (16. bis 18. Jahrhundert)			
Hochschule/Fachbereich/Institut: Freie Universität Berlin/Geschichts- und Kulturwissenschaften/Institut für Geschichte			
Modulverantwortliche/r: Dozentinnen und Dozenten des Moduls			
Zugangsvoraussetzungen: Keine			
Qualifikationsziele: Die Studentinnen und Studenten kennen die Epochenspezifika der Frühen Neuzeit (1500 bis 1800) als vielschichtiger Übergangsepoche in den Bereichen Gesellschaft, Herrschaft, Wirtschaft und Kultur. Sie erlernen die wissenschaftlichen Methoden und Forschungsansätze, die für die Erforschung der Geschichte der Frühen Neuzeit von besonderer Bedeutung sind. Die Studentinnen und Studenten gewinnen Einsicht in die Multidimensionalität frühneuzeitlicher Geschichte. Sie sind in der Lage, Wissen in der Geschichte der Frühen Neuzeit zu erwerben und zu vertiefen und historisch-kritische Methoden an Beispielen aus der Geschichte der Frühen Neuzeit zu erproben. Sie lernen, sicher und selbstständig mit historischen Quellen und mit Forschungsliteratur umzugehen sowie eigenständige Recherchen in Themenbereichen der Frühen Neuzeit zu betreiben. Es werden Kompetenzen im wissenschaftlichen Schreiben vermittelt, die Studentinnen und Studenten werden in die Lage versetzt, einen wissenschaftlichen Standpunkt einzunehmen und zu begründen.			
Inhalte: Das Modul gibt eine systematisch ausgerichtete Einführung in die Geschichte der Frühen Neuzeit, insbesondere in die politische, religiöse, kulturelle und soziale Vielfalt als Charakteristikum der Epoche unter Berücksichtigung modernisierungstheoretischer Ansätze. Es übt anhand thematischer Schwerpunkte der frühneuzeitlichen Geschichte die grundlegenden epochenspezifischen Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens im Hinblick auf Methoden, Forschungsliteratur und Quellen ein.			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Vorlesung	2	Vor- und Nachbereitung der Vorlesung durch Lektüren	Präsenzzeit (V) 30 Vor- und Nachbereitung (V) 30
Seminar	2	Kontinuierliche Mitarbeit in Lektüre und Diskussion, mündliches Referat (Seminarvortrag), kleinere schriftliche Arbeiten	Präsenzzeit (S) 30 Vor- und Nachbereitung (S) 90 Prüfungsvorbereitung und Prüfung 120
Veranstaltungssprache:		Deutsch (ggf. Englisch)	
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:		Ja	
Arbeitszeitaufwand insgesamt:		300 Stunden	10 LP
Dauer des Moduls:		Ein Semester	
Häufigkeit des Angebots:		Jährlich, im Sommersemester	
Verwendbarkeit:		Bachelorstudiengang Geschichte, 60- und 30-LP-Modulangebote Geschichte	

Modul: Einführung in die Neueste Geschichte (19. bis 21. Jahrhundert)			
Hochschule/Fachbereich/Institut: Freie Universität Berlin/Geschichts- und Kulturwissenschaften/Institut für Geschichte			
Modulverantwortliche/r: Dozentinnen und Dozenten des Moduls			
Zugangsvoraussetzungen: Keine			
Qualifikationsziele: Die Studentinnen und Studenten lernen die wesentlichen Prozesse der neuesten Geschichte seit der Französischen Revolution und die spezifischen Fragestellungen, Interpretationen und Konzepte, die in der Geschichtswissenschaft für diese Epoche verwendet werden. Sie gewinnen Vertrautheit mit den dynamischen Veränderungen westlicher Gesellschaften durch den beschleunigten ökonomischen, sozialen, gesellschaftlichen, politischen und kulturellen Wandel und ihre Verarbeitung im Horizont menschlicher Lebenswelten. Die Studentinnen und Studenten lernen, Forschungsmeinungen und -kontroversen im Bereich der neuesten Geschichte kritisch zu beurteilen.			
Inhalte: Das Modul gibt einen Überblick über wesentliche Entwicklungen und Strukturen der neuesten Geschichte seit der Zeit der Französischen Revolution, mit einem Schwerpunkt auf West- und Mitteleuropa und unter Berücksichtigung der Zusammenhänge von nationaler, europäischer und globaler Geschichte. Es führt anhand eines spezielleren Themas auf exemplarische Weise in die wissenschaftliche Beschäftigung mit der neuesten Geschichte ein, insbesondere in den Umgang mit den Quellen der neuesten Geschichte und mit der entsprechenden Fachliteratur.			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Vorlesung	2	Vor- und Nachbereitung der Vorlesung durch Lektüren	Präsenzzeit (V) 30
Seminar	2	Vor- und Nachbereitung des Seminars durch Lektüren, Recherchen und sonstige Arbeitsaufträge, aktive Gestaltung des Seminars durch mündliche Mitarbeit und Referat	Vor- und Nachbereitung (V) 30
			Präsenzzeit (S) 30
			Vor- und Nachbereitung (S) 90
			Prüfungsvorbereitung und Prüfung 120
Veranstaltungssprache:		Deutsch (ggf. Englisch)	
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:		Ja	
Arbeitszeitaufwand insgesamt:		300 Stunden	10 LP
Dauer des Moduls:		Zwei Semester	
Häufigkeit des Angebots:		Jährlich, Beginn im Wintersemester	
Verwendbarkeit:		Bachelorstudiengang Geschichte, 60- und 30-LP-Modulangebote Geschichte	

Modul: Historische Probleme in epochenübergreifender Perspektive			
Hochschule/Fachbereich/Institut: Freie Universität Berlin/Geschichts- und Kulturwissenschaften/Institut für Geschichte			
Modulverantwortliche/r: Dozentinnen und Dozenten des Moduls			
Zugangsvoraussetzungen: Erfolgreicher Abschluss des Moduls „Theorie, Methode und Geschichte der Geschichtswissenschaft“ sowie des Moduls „Einführung in die Alte Geschichte“ oder des Moduls „Einführung in die Geschichte des Mittelalters“ oder des Moduls „Geschichte der Frühen Neuzeit (16. bis 18. Jahrhundert)“ oder des Moduls „Einführung in die Neueste Geschichte (19. bis 21. Jahrhundert)“			
Qualifikationsziele: Die Studentinnen und Studenten werden anhand eines prozessualen historischen Längsschnittes befähigt, geschichtswissenschaftliche Fragestellungen systematisch, problemorientiert und vergleichend zu bearbeiten und dabei insbesondere in langfristiger, epochenübergreifender Perspektive zu diskutieren und zu beurteilen. Sie entwickeln auf diese Weise ein vertieftes Verständnis für die Kontinuität und Diskontinuität geschichtlicher Prozesse und für die Problematik der Epocheneinteilung von Geschichte. Sie erwerben auf exemplarische Weise vertiefte Kenntnisse zu einem geschichtswissenschaftlichen Thema, das in verschiedenen epochalen Teilgebieten der Geschichte auf jeweils spezifische Weise behandelt wird.			
Inhalte: Das Modul besteht aus zwei einander ergänzenden und aufeinander aufbauenden Lehrveranstaltungen, die ein gemeinsames Thema aus der Perspektive zweier unterschiedlicher Epochen behandeln. Epochen in diesem Sinne sind Antike, Mittelalter, Frühe Neuzeit (16. bis 18. Jahrhundert) und Neueste Geschichte (19. bis 21. Jahrhundert). Es ergänzt Themen und Inhalte der Module „Einführung in die Geschichte der Frühen Neuzeit (16. bis 18. Jahrhundert)“ und „Einführung in die Neueste Geschichte (19. bis 21. Jahrhundert)“, deren vorherige Absolvierung dringend empfohlen wird. Im Modul werden in Bezug auf das Thema eine epochenübergreifende Fragestellung und Untersuchungsmethode ebenso wie jeweils epochenspezifischer Fragestellungen und Perspektiven unter Anwendung des in bisherigen Modulen erworbenen Methoden- und Grundlagenwissens erarbeitet.			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Vertiefungsseminar (Epoche 1)	2	Vor- und Nachbereitung des Seminars durch Lektüren, Diskussionsbereitschaft	Präsenzzeit (VS E1) 30 Vor- und Nachbereitung (VS E1) 60
Vertiefungsseminar (Epoche 2)	2	Vor- und Nachbereitung des Seminars durch Lektüren, Kontinuierliche Mitarbeit und Diskussionsbereitschaft, kleinere Hausaufgaben	Präsenzzeit (VS E2) 30 Vor- und Nachbereitung (VS E2) 60 Prüfungsvorbereitung und Prüfung 120
Veranstaltungssprache:		Deutsch (ggf. Englisch)	
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:		Ja	
Arbeitszeitaufwand insgesamt:		300 Stunden	10 LP
Dauer des Moduls:		Zwei Semester; die beiden Seminare müssen nacheinander absolviert werden	
Häufigkeit des Angebots:		Jährlich, Beginn im Wintersemester	
Verwendbarkeit:		Bachelorstudiengang Geschichte, 60-LP-Modulangebot Geschichte	

Modul: Regionale Perspektiven der Geschichte			
Hochschule/Fachbereich/Institut: Freie Universität Berlin/Geschichts- und Kulturwissenschaften/Institut für Geschichte			
Modulverantwortliche/r: Dozentinnen und Dozenten des Moduls			
Zugangsvoraussetzungen: Keine			
Qualifikationsziele: Die Studentinnen und Studenten erwerben vertiefte Kenntnisse in der Geschichte einer (Welt-)Region außerhalb Zentral- und Westeuropas und erlernen die regionale und globale Vielfalt historischer Prozesse, insbesondere in der Neuzeit. Sie lernen die spezifischen Arbeitsweisen und Arbeitsmittel, Denkweisen und Interpretationen der Geschichte dieser Region. Regionen im Sinne dieses Moduls sind insbesondere: Osteuropa (einschließlich Ostmittel- und Südosteuropa), Nordamerika (Vereinigte Staaten, Kanada), Lateinamerika, Ostasien, der Vordere Orient, Afrika.			
Inhalte: Das Modul vermittelt einen Überblick über wesentliche Entwicklungen, aber auch spezifische Fragestellungen und Methoden der Geschichte einer Region unter Berücksichtigung von globaler Verflechtung und spezifischer Eigen- dynamik regionaler Prozesse. Es vertieft in exemplarischer Weise die Kenntnisse über die behandelte Region und führt in die Bearbeitung von Quellen und Fachliteratur der jeweiligen Region ein.			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochen- stunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Vertiefungs- vorlesung	2	Vor- und Nachbereitung des Seminars durch Lektüren, Diskussionsbereitschaft	Präsenzzeit (VV) 30
Vertiefungs- seminar	2	Vor- und Nachbereitung des Seminars durch Lektüren, Recherchen und sonstige Arbeitsaufträge, aktive Gestaltung des Seminars durch mündliche Mitarbeit, mündliches Referat (Seminarvortrag)	Vor- und Nachbereitung (VV) 30 Präsenzzeit (VS) 30 Vor- und Nachbereitung (VS) 60 Prüfungsvorbereitung und Prüfung 150
Veranstaltungssprache:		Deutsch (ggf. Englisch)	
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:		Ja	
Arbeitszeitaufwand insgesamt:		300 Stunden	10 LP
Dauer des Moduls:		Ein oder zwei Semester	
Häufigkeit des Angebots:		Jährlich, Beginn im Wintersemester	
Verwendbarkeit:		Bachelorstudiengang Geschichte, 60-LP-Modulangebot Geschichte	

FU-Mitteilungen

Modul: Epochale Vertiefung – Alte Geschichte				
Hochschule/Fachbereich/Institut: Freie Universität Berlin/Geschichts- und Kulturwissenschaften/Institut für Geschichte				
Modulverantwortliche/r: Dozentinnen und Dozenten des Moduls				
Zugangsvoraussetzungen: Erfolgreicher Abschluss der Module „Theorie, Methode und Geschichte der Geschichtswissenschaft“ und „Einführung in die Alte Geschichte“				
Qualifikationsziele: Die Studentinnen und Studenten erlernen exemplarisch vertiefte Kenntnis historischer Prozesse und Probleme der Alten Geschichte. Die Studentinnen und Studenten kennen genuine Forschungsproblematiken und besitzen die Fähigkeit, sich in solchen spezialisierten Forschungsproblematiken selbstständig ein Urteil aufgrund der Kenntnisse von Quellen und Forschungsliteratur zu bilden.				
Inhalte: Das Modul behandelt ein spezielleres Problem der Alten Geschichte und diskutiert es anhand von Quellen und Literatur. Es vermittelt Anregungen zur selbstständigen Bearbeitung von Forschungsproblemen, auch im Hinblick auf die Themenwahl für die Bachelorarbeit.				
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)	
Vertiefungsvorlesung	2	Vorlesung: Mitschrift der Vorlesung, Vor- und Nachbereitung der Vorlesung durch Lektüren, Diskussionsbereitschaft	Präsenzzeit (VV)	30
			Vor- und Nachbereitung (VV)	30
			Präsenzzeit (HS)	30
Hauptseminar	2	Vor- und Nachbereitung des Seminars durch Lektüren, Recherchen und sonstige Arbeitsaufträge, aktive Gestaltung des Seminars durch mündliche Mitarbeit	Vor- und Nachbereitung (HS)	90
			Prüfungsvorbereitung und Prüfung	120
Veranstaltungssprache:		Deutsch (ggf. Englisch)		
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:		Ja		
Arbeitszeitaufwand insgesamt:		300 Stunden	10 LP	
Dauer des Moduls:		Ein Semester		
Häufigkeit des Angebots:		Jedes Wintersemester		
Verwendbarkeit:		Bachelorstudiengang Geschichte		

Modul: Epochale Vertiefung – Mittelalterliche Geschichte			
Hochschule/Fachbereich/Institut: Freie Universität Berlin/Geschichts- und Kulturwissenschaften/Institut für Geschichte			
Modulverantwortliche/r: Dozentinnen und Dozenten des Moduls			
Zugangsvoraussetzungen: Erfolgreicher Abschluss der Module „Theorie, Methode und Geschichte der Geschichtswissenschaft“ und „Einführung in die Geschichte des Mittelalters“			
Qualifikationsziele: Die Studentinnen und Studenten erlernen exemplarisch vertiefte Kenntnis historischer Prozesse und Probleme der Mittelalterlichen Geschichte. Die Studentinnen und Studenten kennen genuine Forschungsproblematiken und besitzen die Fähigkeit, sich in solchen spezialisierten Forschungsproblematiken selbstständig ein Urteil aufgrund der Kenntnisse von Quellen und Forschungsliteratur zu bilden.			
Inhalte: Das Modul behandelt ein spezielleres Problem der Mittelalterlichen Geschichte und diskutiert es anhand von Quellen und Literatur. Es vermittelt Anregungen zur selbstständigen Bearbeitung von Forschungsproblemen, auch im Hinblick auf die Themenwahl für die Bachelorarbeit.			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Vertiefungsvorlesung	2	Vorlesung: Mitschrift der Vorlesung, Vor- und Nachbereitung der Vorlesung durch Lektüren, Diskussionsbereitschaft	Präsenzzeit (VV) 30 Vor- und Nachbereitung (VV) 30
Hauptseminar	2	Vor- und Nachbereitung des Seminars durch Lektüren, Recherchen und sonstige Arbeitsaufträge, aktive Gestaltung des Seminars durch mündliche Mitarbeit	Präsenzzeit (HS) 30 Vor- und Nachbereitung (HS) 90 Prüfungsvorbereitung und Prüfung 120
Veranstaltungssprache:		Deutsch (ggf. Englisch)	
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:		Ja	
Arbeitszeitaufwand insgesamt:		300 Stunden	10 LP
Dauer des Moduls:		Ein Semester	
Häufigkeit des Angebots:		Jedes Wintersemester	
Verwendbarkeit:		Bachelorstudiengang Geschichte	

FU-Mitteilungen

Modul: Epochale Vertiefung – Frühe Neuzeit (16. bis 18. Jahrhundert)				
Hochschule/Fachbereich/Institut: Freie Universität Berlin/Geschichts- und Kulturwissenschaften/Institut für Geschichte				
Modulverantwortliche/r: Dozentinnen und Dozenten des Moduls				
Zugangsvoraussetzungen: Erfolgreicher Abschluss der Module „Theorie, Methode und Geschichte der Geschichtswissenschaft“ und „Einführung in die Geschichte der Frühen Neuzeit (16. bis 18. Jahrhundert)“				
Qualifikationsziele: Die Studentinnen und Studenten erlernen exemplarisch vertiefte Kenntnis historischer Prozesse und Probleme der Frühen Neuzeit. Die Studentinnen und Studenten kennen genuine Forschungsproblematiken und besitzen die Fähigkeit, sich in solchen spezialisierten Forschungsproblematiken selbstständig ein Urteil aufgrund der Kenntnisse von Quellen und Forschungsliteratur zu bilden.				
Inhalte: Das Modul behandelt ein spezielleres Problem der Frühen Neuzeit (16. bis 18. Jahrhundert) und diskutiert es anhand von Quellen und Literatur. Es vermittelt Anregungen zur selbstständigen Bearbeitung von Forschungsproblemen, auch im Hinblick auf die Themenwahl für die Bachelorarbeit.				
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)	
Vertiefungsvorlesung	2	Vorlesung: Mitschrift der Vorlesung, Vor- und Nachbereitung der Vorlesung durch Lektüren, Diskussionsbereitschaft	Präsenzzeit (VV)	30
Hauptseminar	2	Vor- und Nachbereitung des Seminars durch Lektüren, Recherchen und sonstige Arbeitsaufträge, aktive Gestaltung des Seminars durch mündliche Mitarbeit	Vor- und Nachbereitung (VV)	30
			Präsenzzeit (HS)	30
			Vor- und Nachbereitung (HS)	90
			Prüfungsvorbereitung und Prüfung	120
Veranstaltungssprache:		Deutsch (ggf. Englisch)		
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:		Ja		
Arbeitszeitaufwand insgesamt:		300 Stunden	10 LP	
Dauer des Moduls:		Ein Semester		
Häufigkeit des Angebots:		Jedes Wintersemester		
Verwendbarkeit:		Bachelorstudiengang Geschichte		

Modul: Epochale Vertiefung – Neueste Geschichte (19. bis 21. Jahrhundert)				
Hochschule/Fachbereich/Institut: Freie Universität Berlin/Geschichts- und Kulturwissenschaften/Institut für Geschichte				
Modulverantwortliche/r: Dozentinnen und Dozenten des Moduls				
Zugangsvoraussetzungen: Erfolgreicher Abschluss der Module „Theorie, Methode und Geschichte der Geschichtswissenschaft“ und „Einführung in die Neueste Geschichte (19. bis 21. Jahrhundert)“				
Qualifikationsziele: Die Studentinnen und Studenten erlernen exemplarisch vertiefte Kenntnis historischer Prozesse und Probleme der Neuesten Geschichte (19. bis 21. Jahrhundert). Die Studentinnen und Studenten kennen genuine Forschungsproblematiken und besitzen die Fähigkeit, sich in solchen spezialisierten Forschungsproblematiken selbstständig ein Urteil aufgrund der Kenntnisse von Quellen und Forschungsliteratur zu bilden.				
Inhalte: Das Modul behandelt ein spezielleres Problem der Neuesten Geschichte (19. bis 21. Jahrhundert) und diskutiert es anhand von Quellen und Literatur. Es vermittelt Anregungen zur selbstständigen Bearbeitung von Forschungsproblemen, auch im Hinblick auf die Themenwahl für die Bachelorarbeit.				
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)	
Vertiefungsvorlesung	2	Vorlesung: Mitschrift der Vorlesung, Vor- und Nachbereitung der Vorlesung durch Lektüren, Diskussionsbereitschaft	Präsenzzeit (VV)	30
			Vor- und Nachbereitung (VV)	30
			Präsenzzeit (HS)	30
Hauptseminar	2	Vor- und Nachbereitung des Seminars durch Lektüren, Recherchen und sonstige Arbeitsaufträge, aktive Gestaltung des Seminars durch mündliche Mitarbeit	Vor- und Nachbereitung (HS)	90
			Prüfungsvorbereitung und Prüfung	120
Veranstaltungssprache:		Deutsch (ggf. Englisch)		
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:		Ja		
Arbeitszeitaufwand insgesamt:		300 Stunden	10 LP	
Dauer des Moduls:		Ein Semester		
Häufigkeit des Angebots:		Jedes Wintersemester		
Verwendbarkeit:		Bachelorstudiengang Geschichte		

Anlage 2: Exemplarische Studienverlaufspläne

Die folgenden exemplarischen Studienverlaufspläne zeigen den fachlich und didaktisch vorzugswürdigen Weg für die Ausgestaltung des Curriculums durch die Studentinnen und Studenten auf. Die Orientierung an den Studienverlaufsplänen ermöglicht überdies die Einhaltung der Regelstudienzeit.

1. Bachelorstudiengang Geschichte

Fachsemester LBW/ABV	Module		LBW	ABV	Bachelorarbeit
1. 19/20 LP	Einführung in die Geschichte des Mittelalters (10 LP) Vorlesung Seminar	Theorien, Methoden und Geschichte der Geschichtswissenschaft (10 LP) Seminar	LBW (4 LP)	Kompetenzbereich (5 LP)	
2. 25/20 LP	Einführung in die Geschichte der Frühen Neuzeit (10 LP) Seminar Vorlesung	Vorlesung	LBW (10 LP)	Kompetenzbereich (5 LP)	
3. 19/20 LP	Einführung in die Alte Geschichte (10 LP) Seminar	Historische Probleme in epochenübergreifenden Perspektiven (10 LP) Seminar	Basismodul Fachdidaktik Geschichte (8 LP)	Fachnahe Zusatzqualifikation (5 LP)	
4. 19/20 LP	Vorlesung	Seminar		Berufspraktikum (5 LP)	
5. 19/20 LP	Regionale Perspektiven der Geschichte (10 LP) Vorlesung	Wahlmodul Epochale Vertiefung ¹ (10 LP) Vorlesung und Seminar	Basismodul Fachdidaktik Anderes Unterrichtsfach (8 LP)	Fachnahe Zusatzqualifikation (5 LP)	
6. 19/20 LP	Seminar			Kompetenzbereich (5 LP)	

¹ Studentinnen und Studenten, die einen Masterstudiengang für ein Lehramt im gehobenen Dienst anstreben, absolvieren gemäß § 6 Abs. 4 anstelle des Moduls aus dem Bereich der Epochalen Vertiefung gemäß Abs. 2 Nr. 8 das Modul „Fachbezogenes Unterrichten – Schulpraktische Studien im Fach Geschichte – 10 Leistungspunkte“.

2. 60-Leistungspunkte-Modulangebot Geschichte

Fachsemester	Module	
1. 5 LP		Theorien, Methoden und Geschichte der Geschichtswissenschaft² (10 LP) Seminar ²
2. 15 LP	Einführung in die Geschichte der Frühen Neuzeit (10 LP) Seminar Vorlesung	 Vorlesung
3. 15 LP	Einführung in die Alte Geschichte (10 LP) Seminar	Einführung in die Geschichte des Mittelalters (10 LP) Vorlesung Seminar
4. 5 LP	 Vorlesung	
5. 10 LP	Einführung in die Neueste Geschichte (10 LP) Vorlesung	Historische Probleme in epochenübergreifenden Perspektiven³ (10 LP) Seminar
6. 10 LP	 Seminar	 Seminar

² Die Reihenfolge der Lehrveranstaltungen innerhalb des Moduls kann wechseln.

³ Alternativ: Modul „Regionale Perspektiven der Geschichte“.

3. 30-Leistungspunkte-Modulangebot Geschichte

Fachsemester	Module
1. 5 LP	Theorien, Methoden und Geschichte⁴ Vorlesung Seminar
2. 5 LP	
3. 5 LP	Erste Epoche nach Wahl⁵ Vorlesung Seminar
4. 5 LP	
5. 5 LP	Zweite Epoche nach Wahl Vorlesung Seminar
6. 5 LP	

⁴ Die Reihenfolge der Lehrveranstaltungen innerhalb des Moduls kann wechseln.

⁵ In den ersten vier Semestern sollen zwei der vier Module „Einführung in die Alte Geschichte“, „Einführung in die Geschichte des Mittelalters“, „Einführung in die Geschichte der Frühen Neuzeit“ und „Einführung in die Neueste Geschichte“ absolviert werden.

Prüfungsordnung des Fachbereichs Geschichts- und Kulturwissenschaften der Freien Universität Berlin für den Bachelorstudiengang Geschichte sowie das 60- und das 30-Leistungspunkte-Modulangebot Geschichte im Rahmen anderer Studiengänge**Präambel**

Aufgrund von § 14 Abs. 1 Nr. 2 der Teilgrundordnung (Erprobungsmodell) der Freien Universität Berlin vom 27. Oktober 1998 (FU-Mitteilungen 24/1998) hat der Fachbereichsrat des Fachbereichs Geschichts- und Kulturwissenschaften der Freien Universität Berlin am 20. Juni 2012 folgende Prüfungsordnung für den Bachelorstudiengang Geschichte sowie das 60- und das 30-Leistungspunkte Modulangebot Geschichte im Rahmen anderer Studiengänge erlassen:*

Inhaltsverzeichnis**1. Abschnitt: Allgemeine Bestimmungen**

§ 1 Geltungsbereich

2. Abschnitt: Bachelorstudiengang Geschichte

§ 2 Prüfungsausschuss

§ 3 Regelstudienzeit

§ 4 Umfang der Leistungen

§ 5 Bachelorarbeit

§ 6 Studienabschluss

3. Abschnitt: 60-Leistungspunkte-Modulangebot Geschichte

§ 7 Umfang der Leistungen

4. Abschnitt: 30-Leistungspunkte-Modulangebot Geschichte

§ 8 Umfang der Leistungen

5. Abschnitt : Schlussbestimmungen

§ 9 Inkrafttreten und Übergangsregelungen

Anlagen

Anlage 1: Modulbeschreibungen

Anlage 2: Zeugnis (Muster)

Anlage 3: Urkunde (Muster)

1. Abschnitt: Allgemeine Bestimmungen**§ 1
Geltungsbereich**

Diese Ordnung regelt in Ergänzung zur Satzung für Allgemeine Prüfungsangelegenheiten der Freien Universität Berlin (SfAP) Anforderungen und Verfahren für die

* Die für Hochschulen zuständige Senatsverwaltung hat die Prüfungsordnung am 9. August 2012 bestätigt. Die Geltungsdauer der Ordnung ist bis zum 30. September 2013 befristet.

Erbringung der Leistungen im Rahmen des Bachelorstudiengangs Geschichte des Fachbereichs Geschichts- und Kulturwissenschaften der Freien Universität Berlin (Bachelorstudiengang) sowie für das 60-Leistungspunkte-Modulangebot Geschichte im Rahmen anderer Studiengänge (60-LP-Modulangebot) und das 30-Leistungspunkte-Modulangebot Geschichte im Rahmen anderer Studiengänge (30-LP-Modulangebot).

2. Abschnitt: Bachelorstudiengang Geschichte**§ 2
Prüfungsausschuss**

Zuständig für die Organisation der Prüfungen und die übrigen in der SfAP genannten Aufgaben ist der vom Fachbereichsrat des Fachbereichs Geschichts- und Kulturwissenschaften der Freien Universität Berlin für den Bachelorstudiengang eingesetzte Prüfungsausschuss.

**§ 3
Regelstudienzeit**

Die Regelstudienzeit beträgt sechs Semester.

**§ 4
Umfang der Leistungen**

(1) Im Rahmen des Bachelorstudiengangs Geschichte sind Prüfungs- und Studienleistungen (Leistungen) im Umfang von 180 Leistungspunkten (LP) nachzuweisen, davon

1. 90 LP im Kernfach, einschließlich 10 LP für die Bachelorarbeit,
2. 60 LP in einem 60-LP-Modulangebot oder jeweils 30 LP in zwei 30-LP-Modulangeboten aus anderen fachlichen Bereichen und
3. a) 30 LP im Studienbereich Allgemeine Berufsvorbereitung (ABV) oder
b) 30 LP im Studienbereich Lehramtsbezogene Berufswissenschaft (LBW).

(2) Die in den Modulen des Kernfachs gemäß Abs. 1 Nr. 1 zu erbringenden studienbegleitenden Prüfungsleistungen, die Zugangsvoraussetzungen für die einzelnen Module, Angaben über die Pflicht zu regelmäßiger Teilnahme an den Lehr- und Lernformen sowie die den Modulen jeweils zugeordneten Leistungspunkte sind der Anlage 1 zu entnehmen. Für die Module der wählbaren 60- und 30-LP-Modulangebote gemäß Abs. 1 Nr. 2 wird auf die jeweilige Prüfungsordnung verwiesen. Für die Module des Studienbereichs ABV gemäß Abs. 1 Nr. 3 a) wird auf die Prüfungsordnung für den Studienbereich ABV in Bachelorstudiengängen der Freien Universität Berlin (PO-ABV) und die Studienordnung für den Studienbereich ABV in Bachelorstudiengängen des Fachbereichs Geschichts- und Kulturwissenschaften verwie-

sen. Für die Module des Studienbereichs LBW gemäß Abs. 1 Nr. 3 b) und das Modul „Fachbezogenes Unterrichten – Schulpraktische Studien im Fach Geschichte – 10 Leistungspunkte“ wird auf die Prüfungsordnung für den Studienbereich Lehramtsbezogene Berufswissenschaft im Rahmen von Bachelorstudiengängen mit Lehramtsoption der Freien Universität Berlin (PO-LBW) verwiesen.

§ 5 Bachelorarbeit

(1) Die Bachelorarbeit soll zeigen, dass die Studentin oder der Student in der Lage ist, ein geschichtswissenschaftliches Thema selbstständig nach wissenschaftlichen Methoden zu bearbeiten und die Ergebnisse schriftlich angemessen darzustellen und zu dokumentieren.

(2) Studentinnen und Studenten werden auf Antrag zur Bachelorarbeit zugelassen, wenn sie

1. sechs Module gemäß § 6 Nr. 1 bis 8 Studienordnung erfolgreich absolviert haben,
2. im Bachelorstudiengang zuletzt an der Freien Universität Berlin immatrikuliert gewesen sind.

(3) Dem Antrag auf Zulassung zur Bachelorarbeit sind Nachweise über das Vorliegen der Voraussetzungen gemäß Abs. 2 beizufügen. Darüber hinaus soll die Bescheinigung einer prüfungsberechtigten Lehrkraft über die Bereitschaft zur Übernahme der Betreuung der Bachelorarbeit eingereicht werden. Die Studierenden erhalten Gelegenheit, eigene Themenvorschläge zu machen; ein Anspruch auf deren Umsetzung besteht nicht. Der zuständige Prüfungsausschuss entscheidet über den Antrag; wird eine Bescheinigung gemäß Satz 2 nicht vorgelegt, so setzt der Prüfungsausschuss eine Betreuerin oder einen Betreuer ein.

(4) Der Prüfungsausschuss gibt in Abstimmung mit der Betreuerin oder dem Betreuer das Thema der Bachelorarbeit aus. Thema und Aufgabenstellung müssen so beschaffen sein, dass die Bearbeitung innerhalb der Bearbeitungsfrist abgeschlossen werden kann. Ausgabe und Fristeinholung sind aktenkundig zu machen. Als Beginn der Bearbeitungszeit gilt das Datum der Ausgabe des Themas durch den Prüfungsausschuss. Das Thema kann einmalig innerhalb der ersten zwei Wochen zurückgegeben werden und gilt dann als nicht ausgegeben.

(5) Die Bearbeitungsdauer einer Bachelorarbeit beträgt zwölf Wochen. Sie soll etwa 25 Seiten und etwa 7 500 Wörter umfassen.

(6) Bei der Abgabe hat die Studentin oder der Student schriftlich zu versichern, dass sie oder er die Arbeit selbstständig verfasst und keine anderen als die angegebenen Quellen und Hilfsmittel benutzt hat.

(7) Die Bachelorarbeit ist von zwei Prüfungsberechtigten zu bewerten, die vom Prüfungsausschuss bestellt

werden und von denen eine oder einer die Betreuerin oder der Betreuer der Bachelorarbeit sein soll.

(8) Eine nicht mindestens mit der Note „ausreichend“ (4,0) bewertete Bachelorarbeit darf einmal wiederholt werden.

§ 6 Studienabschluss

(1) Der Studienabschluss ist erreicht, sobald die gemäß § 4 Abs. 1 dieser Ordnung in Verbindung mit § 6 Studienordnung geforderten Leistungen nachgewiesen sind.

(2) Der Studienabschluss ist ausgeschlossen, soweit die Studentin oder der Student an einer anderen Hochschule im gleichen Studiengang, im gleichen Fach oder in einem Modul, welches mit einem der absolvierten Module identisch oder vergleichbar ist, Leistungen endgültig nicht erbracht oder Prüfungsleistungen endgültig nicht bestanden hat oder sich in einem schwebenden Prüfungsverfahren befindet.

(3) Aufgrund der bestandenen Prüfung im Bachelorstudiengang Geschichte werden ein Zeugnis und eine Urkunde (Anlagen 2 und 3) sowie ein Diploma Supplement (englische und deutsche Version) ausgestellt. Darüber hinaus wird eine Zeugnisergänzung mit Angaben zu den einzelnen Modulen und ihren Bestandteilen (Transkript) erstellt. Auf Antrag wird eine englische Übersetzung von Zeugnis und Urkunde angefertigt.

3. Abschnitt: 60-Leistungspunkte-Modulangebote Geschichte

§ 7 Umfang der Leistungen

(1) Im Rahmen des 60-LP-Modulangebots ist das erfolgreiche Absolvieren der Module gemäß § 13 Studienordnung im Umfang von insgesamt 60 LP nachzuweisen.

(2) Die in den Modulen der Modulangebote zu erbringenden studienbegleitenden Prüfungsleistungen, die Zugangsvoraussetzungen für die einzelnen Module, Angaben über die Pflicht zu regelmäßiger Teilnahme an den Lehr- und Lernformen sowie die den Modulen jeweils zugeordneten Leistungspunkte sind der Anlage 1 zu entnehmen.

4. Abschnitt: 30-Leistungspunkte-Modulangebote Geschichte

§ 8 Umfang der Leistungen

(1) Im Rahmen des 30-LP-Modulangebots ist das erfolgreiche Absolvieren der Module gemäß § 17 Stu-

dienordnung im Umfang von insgesamt 30 LP nachzuweisen.

(2) Die in den Modulen der Modulangebote zu erbringenden studienbegleitenden Prüfungsleistungen, die Zugangsvoraussetzungen für die einzelnen Module, Angaben über die Pflicht zu regelmäßiger Teilnahme an den Lehr- und Lernformen sowie die den Modulen jeweils zugeordneten Leistungspunkte sind der Anlage 1 zu entnehmen.

5. Abschnitt: Schlussbestimmungen

§ 9

Inkrafttreten und Übergangsregelungen

(1) Die vorliegende Ordnung tritt am Tage nach der Veröffentlichung in den FU-Mitteilungen (Amtsblatt der Freien Universität Berlin) in Kraft.

(2) Gleichzeitig tritt die Prüfungsordnung für den Bachelorstudiengang, das 60- und das 30-LP-Modulangebot vom 19. Juli und 9. Oktober 2006 (FU-Mitteilungen 78/2006, S. 18) außer Kraft.

(3) Diese Ordnung gilt für Studentinnen und Studenten, die nach Inkrafttreten dieser Ordnung im Bachelor-

studiengang an der Freien Universität Berlin immatrikuliert oder für das 60- oder 30-LP-Modulangebot an der Freien Universität Berlin registriert werden. Studentinnen oder Studenten, die vor Inkrafttreten dieser Ordnung im Bachelorstudiengang an der Freien Universität Berlin immatrikuliert wurden oder für das 60- oder 30-LP-Modulangebot an der Freien Universität Berlin registriert wurden, erbringen die Leistungen auf der Grundlage der Studienordnung gemäß Abs. 2, sofern sie nicht die Erbringung der Leistungen auf der Grundlage dieser Prüfungsordnung bei dem zuständigen Prüfungsausschuss beantragen. Anlässlich der auf Antrag erfolgenden Umschreibung entscheidet der Prüfungsausschuss über den Umfang der Berücksichtigung von zum Zeitpunkt der Antragstellung bereits begonnenen oder abgeschlossenen Modulen oder über deren Anrechnung auf nach Maßgabe dieser Ordnung zu erbringende Prüfungsleistungen, wobei den Erfordernissen von Vertrauensschutz und Gleichbehandlungsgebot Rechnung getragen wird. Die Umschreibung ist nicht revidierbar.

(4) Die Möglichkeit des Studienabschlusses oder des Abschlusses des 60-LP-Modulangebots oder des 30-LP-Modulangebots auf der Grundlage der Studienordnung gemäß Abs. 2 wird bis zum Ende des Sommersemesters 2015 gewährleistet.

Anlage 1: Modulbeschreibungen

Erläuterungen:

Im Folgenden werden, soweit nicht auf andere Ordnungen verwiesen wird, für die Module des Bachelorstudiengangs sowie des 60- und des 30-LP-Modulangebots Angaben gemacht über

- die Voraussetzungen für den Zugang zum jeweiligen Modul,
- die Prüfungsformen,
- die Pflicht zu regelmäßiger Teilnahme und
- die den Modulen zugeordneten Leistungspunkte.

Soweit für die jeweiligen Lehr- und Lernformen die Pflicht zu regelmäßiger Teilnahme festgelegt ist, ist sie neben der aktiven Teilnahme an den Lehr- und Lernformen und der erfolgreichen Absolvierung der Prüfungsleistungen eines Moduls Voraussetzung für den Erwerb der dem jeweiligen Modul zugeordneten Leistungspunkte. Eine regelmäßige Teilnahme liegt vor, wenn mindestens 85 % der in den Lehr- und Lernformen eines Moduls vorgesehenen Präsenzstudienzeit besucht wurden. Besteht keine Pflicht zu regelmäßiger Teilnahme an einer Lehr- und Lernform eines Moduls, so wird sie dennoch dringend empfohlen. Die Festlegung einer Präsenzplicht durch die jeweilige Lehrkraft ist für Lehr- und Lernformen, für die im Folgenden die Teilnahme lediglich empfohlen wird, ausgeschlossen.

Maßgeblich für die einem Modul zugeordneten Leistungspunkte ist der in Stunden bemessene studentische

Arbeitsaufwand, der für die erfolgreiche Absolvierung des Moduls veranschlagt wird. Dabei sind sowohl Präsenzzeiten als auch Phasen des Selbststudiums (Vor- und Nachbereitung, Prüfungsvorbereitung etc.) berücksichtigt. Ein Leistungspunkt entspricht 30 Stunden.

Zu jedem Modul muss – soweit vorgesehen – die zugehörige Modulprüfung abgelegt werden. Module werden mit nur einer Prüfungsleistung (Modulprüfung) abgeschlossen. Die Modulprüfung ist auf die Qualifikationsziele des Moduls zu beziehen und überprüft die Erreichung der Ziele des Moduls exemplarisch. Der Prüfungsumfang wird auf das dafür notwendige Maß beschränkt. In Modulen, in denen alternative Prüfungsformen vorgesehen sind, ist die Prüfungsform des jeweiligen Semesters von der verantwortlichen Lehrkraft spätestens im ersten Lehrveranstaltungstermin festzulegen. Leistungspunkte werden nach der erfolgreichen Absolvierung des ganzen Moduls – also nach regelmäßiger und aktiver Teilnahme an den Lehr- und Lernformen und erfolgreicher Ablegung der Modulprüfung des Moduls verbucht. Bei Modulen ohne Modulprüfung ist die regelmäßige und aktive Teilnahme an den Lehr- und Lernformen Voraussetzung für den Erwerb der dem jeweiligen Modul zugeordneten Leistungspunkte.

Inhalte und Qualifikationsziele, Lehr- und Lernformen des Moduls, der studentische Arbeitsaufwand, der für die erfolgreiche Absolvierung eines Moduls veranschlagt wird, Formen der aktiven Teilnahme, die Regeldauer des Moduls sowie der Turnus, in dem das Modul angeboten wird, sind der Studienordnung für den Bachelorstudien gang sowie für das 60-LP-Modulangebot und das 30-LP-Modulangebot zu entnehmen.

Modul: Theorien, Methoden und Geschichte der Geschichtswissenschaft		
Zugangsvoraussetzungen: Keine		
Lehr- und Lernformen	Modulprüfung	Pflicht zu regelmäßiger Teilnahme
Vorlesung	Keine	Teilnahme wird dringend empfohlen
Seminar		Ja
Leistungspunkte: 10		

Modul: Einführung in die Alte Geschichte		
Zugangsvoraussetzungen: Keine		
Lehr- und Lernformen	Modulprüfung	Pflicht zu regelmäßiger Teilnahme
Vorlesung	Hausarbeit (ca. 12 Seiten)	Teilnahme wird dringend empfohlen
Seminar		Ja
Leistungspunkte: 10		

Modul: Einführung in die Geschichte des Mittelalters		
Zugangsvoraussetzungen: Keine		
Lehr- und Lernformen	Modulprüfung	Pflicht zu regelmäßiger Teilnahme
Vorlesung	Klausur (90 Minuten)	Teilnahme wird dringend empfohlen
Seminar		Ja
Leistungspunkte: 10		

Modul: Einführung in die Geschichte der Frühen Neuzeit (16. bis 18. Jahrhundert)		
Zugangsvoraussetzungen: Keine		
Lehr- und Lernformen	Modulprüfung	Pflicht zu regelmäßiger Teilnahme
Vorlesung	Klausur (90 Minuten)	Teilnahme wird dringend empfohlen
Seminar		Ja
Leistungspunkte: 10		

Modul: Einführung in die Neueste Geschichte (19. bis 21. Jahrhundert)		
Zugangsvoraussetzungen: Keine		
Lehr- und Lernformen	Modulprüfung	Pflicht zu regelmäßiger Teilnahme
Vorlesung	Hausarbeit (ca. 12 Seiten)	Teilnahme wird dringend empfohlen
Seminar		Ja
Leistungspunkte: 10		

FU-Mitteilungen

Modul: Historische Probleme in epochenübergreifender Perspektive		
Zugangsvoraussetzungen: Erfolgreicher Abschluss des Moduls „Theorie, Methode und Geschichte der Geschichtswissenschaft“ sowie des Moduls „Einführung in die Alte Geschichte“ oder des Moduls „Einführung in die Geschichte des Mittelalters“ oder des Moduls „Geschichte der Frühen Neuzeit (16. bis 18. Jahrhundert)“ oder des Moduls „Einführung in die Neueste Geschichte (19. bis 21. Jahrhundert)“		
Lehr- und Lernformen	Modulprüfung	Pflicht zu regelmäßiger Teilnahme
Vertiefungsseminar	Schriftliche Ausarbeitung (ca. 15 bis 18 Seiten)	Ja
Vertiefungsseminar		Ja
Leistungspunkte: 10		

Modul: Regionale Perspektiven der Geschichte		
Zugangsvoraussetzungen: Keine		
Lehr- und Lernformen	Modulprüfung	Pflicht zu regelmäßiger Teilnahme
Vertiefungsvorlesung	Hausarbeit (ca. 15 bis 18 Seiten)	Teilnahme wird dringend empfohlen
Vertiefungsseminar		Ja
Leistungspunkte: 10		

Modul: Epochale Vertiefung – Alte Geschichte		
Zugangsvoraussetzungen: Erfolgreicher Abschluss der Module „Theorie, Methode und Geschichte der Geschichtswissenschaft“ und „Einführung in die Alte Geschichte“		
Lehr- und Lernformen	Modulprüfung	Pflicht zu regelmäßiger Teilnahme
Vertiefungsvorlesung	Mündliche Prüfung (ca. 10 Minuten)	Teilnahme wird dringend empfohlen
Hauptseminar		Ja
Leistungspunkte: 10		

Modul: Epochale Vertiefung – Mittelalterliche Geschichte		
Zugangsvoraussetzungen: Erfolgreicher Abschluss der Module „Theorie, Methode und Geschichte der Geschichtswissenschaft“ und „Einführung in die Geschichte des Mittelalters“		
Lehr- und Lernformen	Modulprüfung	Pflicht zu regelmäßiger Teilnahme
Vertiefungsvorlesung	Mündliche Prüfung (ca. 10 Minuten)	Teilnahme wird dringend empfohlen
Hauptseminar		Ja
Leistungspunkte: 10		

Modul: Epochale Vertiefung – Frühe Neuzeit (16. bis 18. Jahrhundert)		
Zugangsvoraussetzungen: Erfolgreicher Abschluss der Module „Theorie, Methode und Geschichte der Geschichtswissenschaft“ und „Einführung in die Geschichte der Frühen Neuzeit (16. bis 18. Jahrhundert)“		
Lehr- und Lernformen	Modulprüfung	Pflicht zu regelmäßiger Teilnahme
Vertiefungsvorlesung	Mündliche Prüfung (ca. 10 Minuten)	Teilnahme wird dringend empfohlen
Hauptseminar		Ja
Leistungspunkte: 10		

Modul: Epochale Vertiefung – Neueste Geschichte (19. bis 21. Jahrhundert)		
Zugangsvoraussetzungen: Erfolgreicher Abschluss der Module „Theorie, Methode und Geschichte der Geschichtswissenschaft“ und „Einführung in die Neueste Geschichte (19. bis 21. Jahrhundert)“		
Lehr- und Lernformen	Modulprüfung	Pflicht zu regelmäßiger Teilnahme
Vertiefungsvorlesung	Mündliche Prüfung (ca. 10 Minuten)	Teilnahme wird dringend empfohlen
Hauptseminar		Ja
Leistungspunkte: 10		

Anlage 2: Zeugnis (Muster)



Freie Universität Berlin
Fachbereich Geschichts- und Kulturwissenschaften

Zeugnis

Frau/Herr [Vorname/Name]

geboren am [Tag/Monat/Jahr] in [Geburtsort]

hat den Bachelorstudiengang

Geschichte

auf der Grundlage der Prüfungsordnung vom 20. Juni 2012 (FU-Mitteilungen 78/2012) mit der Gesamtnote

[Note als Zahl und Text]

erfolgreich abgeschlossen und die erforderliche Zahl von 180 Leistungspunkten nachgewiesen.

Die Prüfungsleistungen wurden wie folgt bewertet:

Studienbereich(e)	Leistungspunkte	Note
Kernfach Geschichte, davon	90 (80)	
● 20 Leistungspunkte für die Bachelorarbeit und 60-LP-Modulangebot [XX] oder zwei 30-LP-Modulangebote [XX]	60 (...)	
Allgemeine Berufsvorbereitung (ABV) oder Lehramtsbezogenen Berufswissenschaften (LBW)	30 (...)	

Die Bachelorarbeit hatte das Thema: [XX]

Berlin, den [Tag/Monat/Jahr]

(Siegel)

Die Dekanin/Der Dekan

Die/Der Vorsitzende des Prüfungsausschusses

Notenskala: 1,0 – 1,5 sehr gut; 1,6 – 2,5 gut; 2,6 – 3,5 befriedigend; 3,6 – 4,0 ausreichend; 4,1 – 5,0 nicht ausreichend

Die Leistungspunkte entsprechen dem European Credit Transfer and Accumulation System (ECTS)

Ein Teil der Leistungen ist unbenotet; die in Klammern gesetzte Leistungspunktzahl benennt den Umfang der benoteten Leistungen, die die Gesamtnote beeinflussen.

Die ABV hat keinen Einfluss auf die Gesamtnote.

Anlage 3: Urkunde (Muster)



Freie Universität Berlin
Fachbereich Geschichts- und Kulturwissenschaften

U r k u n d e

Frau/Herr [Vorname/Name]

geboren am [Tag/Monat/Jahr] in [Geburtsort]

hat den Bachelorstudiengang

Geschichte

erfolgreich abgeschlossen.

Gemäß der Prüfungsordnung vom 20. Juni 2012 (FU-Mitteilungen 78/2012)

wird der Hochschulgrad

Bachelor of Arts (B. A.)

verliehen.

Berlin, den [Tag/Monat/Jahr]

(Siegel)

Die Dekanin/Der Dekan

Die/Der Vorsitzende des Prüfungsausschusses

Herausgeber: Das Präsidium der Freien Universität Berlin, Kaiserswerther Straße 16–18, 14195 Berlin
Verlag und Vertrieb: Kulturbuch-Verlag GmbH, Postfach 47 04 49, 12313 Berlin
Hausadresse: Berlin-Buckow, Sprosserweg 3, 12351 Berlin
Telefon: Verkauf 661 84 84; Telefax: 661 78 28
Internet: <http://www.kulturbuch-verlag.de>
E-Mail: kbvinfo@kulturbuch-verlag.de

ISSN: 0723-0745

Der Versand erfolgt über eine Adressdatei, die mit Hilfe der automatisierten Datenverarbeitung geführt wird (§ 10 Berliner Datenschutzgesetz).
Das Amtsblatt der FU ist im Internet abrufbar unter www.fu-berlin.de/service/zuvdocs/amtsblatt.